

Pressemitteilung

Biopark e.V. betont die Bedeutung der Weidetierhaltung zum Tag der offenen Weide

Biopark e.V. begrüßt den Aktionstag „Tag der offenen Weide“, der am 6. September 2020 bundesweit stattfindet. Schirmherr des Aktionstages ist der Förderverein der Deutschen Schafhaltung (FDS).

Güstrow, 3. September 2020
Nummer: 03/2020

„Die Weidehaltung von Wiederkäuern wie Rindern, Schafen und Ziegen ist die artgerechteste Form der Tierhaltung“, so Vorstandsvorsitzender Jens Rasim. Die Tiere sind fast das ganze Jahr auf der Weide und können ihre natürlichen Verhaltensweisen ausleben. Kälber, Lämmer und Zicklein bleiben bei ihren Muttertieren und im Herdenverband.

Weidetiere tragen dazu bei, dass unsere (Kultur-) Landschaft gepflegt wird, denn viele Landschaftstypen, wie z.B. Grünland an der Mecklenburger Seenplatte und im Spreewald, Salzgraswiesen an der Ostsee oder Deiche an der Nordsee, können nur durch die Beweidung mit Wiederkäuern erhalten werden. Nachweislich ist eine Beweidung für den Artenschutz effektiver als eine reine Mahd. Die Tiere halten die Landschaft offen, was Wiesenbrütern, wie z.B. Braunkehlchen, zugutekommt. Zusätzlich ist Rinder- oder Schafdung ein perfektes Biotop für Insekten, die wiederum Nahrung für verschiedene Vogelarten sind. Auf extensiv beweideten Flächen wachsen seltene Pflanzen, auch bestimmte Orchideenarten. Außerdem trägt extensive Beweidung zur Kohlenstoffspeicherung im Boden bei, was dem Klimawandel entgegenwirkt.

Global betrachtet, bestehen mehr als die Hälfte der landwirtschaftlichen Nutzflächen aus Grasland. Wird dieses umgebrochen, um darauf z.B. Getreide oder Gemüse anzubauen, trägt dieser Landnutzungswandel zu hohen Treibhausgasemissionen und zum Biodiversitätsverlust bei. Das Gras kann für die menschliche Ernährung folglich nur genutzt werden, wenn darauf Wiederkäuer gehalten und deren Fleisch oder die Milch konsumiert werden.

Durch die Bewegung im Freien, das Weidefutter und das langsame Wachsen der Tiere, wird das Fleisch sehr zart.

Biopark e.V.
Rövertannen 13
18273 Güstrow
Telefon: 03843 – 24 50 30
Fax: 03843 – 24 50 32
E-Mail: witzel@biopark.de
Internet: www.biopark.de

V. i. S. d. P.: Simone Witzel

Es zeichnet sich durch eine besonders hochwertige Marmorierung und einen hohen Anteil an wertvollen Omega-Fettsäuren aus. Und schlussendlich besticht es durch einen hervorragenden Geschmack.

Einen großen Einfluss auf die Fleischqualität hat die Art der Schlachtung. Daher befürwortet Biopark e.V. die Entschließung des Bundesrates vom 5. Juni 2020, dass Weidetierhalterinnen und -halter ihre Nutztiere direkt vor Ort schlachten dürfen. „Mit diesem Vorschlag können wichtige Ziele des Tierschutzes umgesetzt werden. So werden lange Tiertransporte vermieden und die Tiere in ihrer vertrauten Umgebung geschlachtet“, kommentiert Jens Rasim, Vorstandsvorsitzender von Biopark e.V., die Entschließung des Bundesrates. Voraussetzung sei, dass die Verarbeitung in einer zertifizierten Fleischerei erfolgen sollte. Die Verarbeitungsstätte müsse in kurzer Zeit erreichbar sein, um Qualität und Hygiene zu gewährleisten, ergänzt Rasim.

Die Weidetierhaltung ist jedoch durch die Ausbreitung des Wolfes in Deutschland und Europa in ihrer Existenz bedroht. Daher fordert Biopark e.V. ein konsequentes Wolfsmanagement. Jens Rasim erläutert: „Schaf- und rindersichere Zäune gibt es nicht, wenn der Wolf eine Herde in Panik versetzt.“ Und er ergänzt: „Wölfe, die wiederholt Herden angreifen, müssen erlegt werden.“ Biopark e.V. plädiert für eine Änderung der FFH-Richtlinien und die Aufnahme des Wolfes in das Jagdrecht.

Von der Politik fordert Biopark e.V., die Leistungen der extensiven, ökologischen Weidehaltung zu honorieren, insbesondere durch eine abgestufte Förderung mit oder ohne Wiederkäuerhaltung auf Grünland.

3.468 Zeichen. Um ein Belegexemplar wird gebeten.

Der ökologische Anbauverband Biopark e.V. wurde 1991 in Mecklenburg-Vorpommern gegründet und ist bundesweit aktiv. Biopark-Betriebe wirtschaften vorrangig in Naturschutzgebieten. Mit dem Projekt "Landwirtschaft für Artenvielfalt" engagieren sich Biopark-Mitglieder über die ökologische Wirtschaftsweise hinaus für die Erhaltung und sogar Steigerung der Artenvielfalt im Grünland, auf dem Acker und in anderen Landschaftselementen. Sie erbringen zusätzliche Naturschutzleistungen für bestimmte Zielarten.